Gegen den Strom schwimmen. Kritische Wissenschaft im 21. Jahrhundert

Symposium aus Anlass
des 50. Jahrestags der Gründung des BdWi

Samstag, 2. Juni 2018, 12.30 – 18.00 Uhr,
Universität Marburg

Am 26. Oktober 1968 kamen auf Einladung von Werner Hofmann in Marburg 18 Hochschullehrer*innen aus verschiedenen Orten zusammen, um sich für eine »ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewußte Wissenschaft, für Erweiterung der Formen von Öffentlichkeit, von Mit- und Selbstbestimmung und gegen antidemokratische Tendenzen in Hochschule, Bildungswesen, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat« zusammenzuschließen und gründeten den Bund demokratischer Wissenschafter (BdW).

Seither sind fünf Jahrzehnte vergangen – Name, Mitgliedschaft und politische Arbeitsfelder des Verbandes haben manchen Wandel durchlaufen, aber die politischen Grundanliegen des Bundes demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind dieselben geblieben. Seit 50 Jahren setzt sich der BdWi an der Nahtstelle von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit kritisch mit der Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung auseinander – und wird dies auch weiterhin tun.

Dieses Jubiläum wollen wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen mit einem **Symposium** zu Stand und Perspektiven der kritischen Wissenschaft sowie einer abendlichen **Jubiläumsfeier** am 2. Juni 2018 in Marburg würdigen.

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum 18. Mai 2018 an:
bdwi@bdwi.de oder online unter **www.bdwi.de**

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen am 2. Juni 2018 erheben wir einen **Teilnahmebeitrag** von 15 Euro, ein darüberhinausgehender freiwilliger Soli-Beitrag oder die Unterstützung durch eine Spende freut uns sehr.

Anreise:

Per Bahn: Vom Marburger Hauptbahnhof verkehren die Buslinien 1, 2, 4, 5, 6, und 7 in Richtung Innenstadt. An der Haltestelle »Erwin-Piscator-Haus« befindet sich rechts das Hörsaalgebäude und links das Kulturzentrum KFZ im Kellergeschoss des Erwin-Piscator-Hauses.

Zu Fuß sind beide Einrichtungen in etwa 15 Minuten vom Bahnhof erreichbar.

Per PKW: Infolge von Bauarbeiten ist die Weidenhäuser Brücke komplett gesperrt. Es gelten veränderte Verkehrsführungen in der Marburger Innenstadt! Parkmöglichkeiten am Veranstaltungsort stehen nur begrenzt zur Verfügung, zu empfehlen ist eine Anfahrt des nahegelegenen Parkhauses »Pilgrimsteín«. Die B3 (Stadtautobahn) an der Ausfahrt Marburg-Bahnhofstraße verlassen. Dort der Verkehrsführung Richtung Innenstadt folgen. Am Ende der Bahnhofstraße nach links in die Elisabethstraße einbiegen. An der nächsten Ampel erneut nach links in die Deutschhausstraße abbiegen, über die nächste Ampel geradeaus, es folgt eine Rechtskurve und dann ist die Biegenstraße erreicht. Nach etwa 300 m befindet sich das Hörsaalgebäude auf der rechten Seite.

Veranstalter*innen:

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi

AStA Marburg

AStA Universität Lüneburg

AStA

asta

DGB Region Mittelhessen

FIB Forschungs- und Informationsstelle beim BdWi e. V.

fzs freier zusammenschluss von studentInnenschaften

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Philipps Universität Marburg
Institut für Politikwissenschaft und Forschungsgruppe Europäische Integration

Gegen den Strom schwimmen.
Kritische Wissenschaft im 21. Jahrhundert

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi

Symposium aus Anlass
des 50. Jahrestags der Gründung des BdWi

Samstag, 2. Juni 2018, 12.30 – 18.00 Uhr,
Universität Marburg
Hörsaalgebäude, Universitätsstraße 14

50 Jahre BdWi

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi)

Programm

Samstag, 2. Juni 2018, 12.30 – 18.00 Uhr

Universität Marburg, Hörsaalgebäude, Biegenstr. 14, 35037 Marburg

11.30 Uhr: **Ankunft und Imbiss**

12.30 Uhr: **Begrüßung und Eröffnung**

12.45 Uhr: **Keynote: 50 Jahre BdWi-Geschichte**

mit Georg Fülberth (Marburg, BdWi-Vorstand 1972 – 1991), **Rainer Rilling** (Marburg, Geschäftsführer des BdWi 1983 – 1999), **Regina Schleicher** (Frankfurt, BdWi-Vorstand/-Beirat seit 2013)

14.00 – 17.15 Uhr: Inputs und Diskussion in parallelen Panels:

Panel 1: Berufsverbote und demokratische Grundrechte. Auseinandersetzung mit rechtskonservativer Gegenreform

Inputs: **Dominik Feldmann** (Uni Köln), **Alexandra Jaeger** (Historikerin, Berlin), **Helmut Kellershohn** (Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung)
Moderation: **Mareike Strauß** (BdWi)

Die Berufsverbote infolge des Radikalenerlasses (1972) entstanden als Reaktion auf progressive Ergebnisse der 1968er-Revolte und der Hochschulreform und dienten vor allem als Instrument der Einschüchterung ihrer politischen Akteure. Tatsächlich wurden die ersten Berufsverbote an den Hochschulen verhängt, um dann auf den gesamten öffentlichen Dienst, ausgedehnt zu werden. Nicht nur weil BdWi-Kolleg*innen zu den ersten Betroffenen gehörten, sondern weil Verteidigung und Ausbau demokratischer Rechte im Zentrum der BdWi-Gründungsprogrammatik standen, engagierte sich der Verband von Anfang an auf diesem Feld. Dass es sich aber nicht nur um ein historisches Thema handelt, ist gegenwärtig u. a. in Hessen zu beobachten, wo sich Institutionen der politischen Bildung freiwillig zu einer »sicherheitsbehördlichen Überprüfung« bereit erklären sollen.

Panel 2: Hochschulreform und Hochschulpolitik im Wandel der Jahrzehnte

Inputs: **Eva Gruse** (fzs), **Andreas Keller** (GEW), **Torsten Bultmann** (BdWi)
Moderation: **Daniel Gaittet** (BdWi)

1968 war die Hochschulreform ein breit diskutiertes Thema, auf das sich alle politischen Kräfte bezogen. Der BdWi setzte sich in den folgenden Auseinandersetzungen dafür ein, die Hochschulreform nicht nur als staatlich-technokratische Modernisierung des Systems zu verstehen, sondern als Thema in unmittelbarer Verbindung mit dem Kriterium der Demokratisierung. Konkret ging es um die Überwindung der Ordinarienuniversität, gruppenparitätische Mitbestimmung in den Gremien, Stärkung der Rechte und Interventionsmöglichkeiten von Mittelbau und Studierenden. Einen Rückschlag markierte das Jahr 1977, als die Finanzen der Hochschulen eingefroren wurden. An die Stelle einer auslastungsorientierten Grundfinanzierung traten Experimente mit wettbewerblichen Finanzierungsmustern, wodurch schließlich im Verlauf der 1990er Jahre das Modell der Gruppenhochschule durch das Leitbild der »unternehmerischen Hochschule« abgelöst wurde. Kehrseite dieser Entwicklung ist die zunehmende Belastung des wissenschaftlichen Mittelbaus und die ständige Verschlechterung seiner Arbeitsbedingungen bis über die Grenzen der Prekarität hinaus.

Panel 3: Wissenschaft, Forschung und gesellschaftliche Verantwortung

Inputs: **Alex Demirović** (Uni Frankfurt, angefragt), **John Kannankulam** (Uni Marburg), **N. N.**
Moderation: **Regina Schleicher** (BdWi)

Der BdWi hat stets kritische Wissenschaft und wissenschaftliche Vielfalt gegen den akademischen Mainstream verteidigt. Dies zielte zugleich auf den Zusammenhang von Wissenschafts- und Gesellschaftskritik, auf die kritische Funktion von Wissenschaft gegenüber gesellschaftlichen Missständen und den dadurch ausgelösten Reformbedarf. Auch produzierte der Verband Gutachten und formulierte Vorschläge für alternative Forschungsschwerpunkte. In umgekehrter Richtung versuchte der BdWi die Impulse sozialer Bewegungen, wie beispielsweise in den 1980er Jahren die Friedensbewegung, in neue Themen für die Hochschule zu übersetzen. Historische Rückblicke auf Wissenschaftskritik und kritische Wissenschaft sollen in diesem Panel im Sinne einer Geschichte der Gegenwart reflektiert werden. Welche Ansätze der Kritik und alternativer Forschungsansätze gibt es heute?

15.30 Uhr: **Kaffeepause**

17.15 – 18.00 Uhr: **Zusammenfassende Diskussion**

Alle Teilnehmer*innen sind auch herzlich eingeladen zur abendlichen **50 Jahre BdWi. Jubiläumsfeier**

Termin: Samstag, 2. Juni 2018, ab 19.30 Uhr
Ort: Kulturzentrum KFZ,
Biegenstraße 13, 35037 Marburg